

www.e-rara.ch

Biblische Erzählungen für die Jugend

Hess, Johann Jakob

Zürich, 1774

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

XXII. Jacobs Reise nach Bethel. Göttliche Erscheinung. Rahels Tod.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

XXI.

Jacobs Söhne.

Jacobs zwölf Söhne hießen: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naphtali, Gad, Ascher, Issaschar, Sebulon, Joseph, Benjamin. Er hatte auch eine Tochter, Namens Dina. Simeons und Levis schlimme Aufführung machte dem Vater viel Verdruß. Sie waren zornmüthig, arglistig, böshast. Die Einwohner des Landes mußten viel von ihnen leiden. Auch die übrigen Brüder, insonderheit Ruben, begien gen grosse Fehler. Einer von den bessern war Juda. Der hatte auch Fehler, aber doch ein gutes Gemüth, und besserte sich bald wieder. Joseph und Benjamin waren die jüngsten, und dem Vater die liebsten: Beyde von der Rahel.

So fieng die Verheißung einer zahlreichen Nachkommenschaft, die Gott dem Abraham gethan, sich bereits zu erfüllen an. Eine Familie von zwölf Söhnen, wie Jacobs, ließ hoffen, daß die, von diesem Stammvater her, so genannten Israeliten in kurzem ein Volk werden würden. Und so geschah es. So viel Söhne Jacob hatte, in so viel besondere Stämme zertheilte sich dieß Volk.

XXII.

Jacobs Reise nach Bethel. Göttliche Erscheinung.
Rahels Tod.

Nun war Jacob wieder im Lande Kanaan, wo er seinen alten Vater Issak noch bey Leben antraf, und ließ sich mit seinen Heerden in grasreichen Gegenden nieder. Er hatte, wie sein Vater und Großvater, öftere Erscheinungen von Gott. Einmal befahl er ihm, wieder in die Gegend hinzureisen, wo

54 Jacobs Reise nach Bethel. Göttl. Erscheinung. 2c.
er vormals auf seiner Flucht vor Esau jenen Traum gehabt, da es ihm vorgekommen, er sehe eine Leiter, auf deren Engel auf- und niederstiegen, und die bis an den Himmel reichte: Zum Andenken dieser Erscheinung sollte er daselbst einen Altar bauen und opfern. Jacob freuete sich über diesen Befehl. Er sah, daß Gott noch immer, wie damals, ein Wohlgefallen an ihm hätte, und erzählte es bey diesem Anlaß seiner ganzen Haushaltung, wie ihm Gott, als er einsam von Hause weg- gereist, an diesem Ort erschienen und was er ihm da Gutes versprochen; nun sollten sie mit ihm kommen, und fröhlich das Andenken jener göttlichen Erscheinung feyern. Sie giengen alle an den Ort hin, und Jacob bauete einen Altar, bey dem er betete, opferte, und voll Freude an die grossen Wohlthaten dachte, die Gott seinem Großvater Abraham, und seinem Vater Isak, und ihm selbst, und seinen Kindern erwiesen hatte.

Er war so glücklich, daß Gott hier wieder mit ihm redete, und es ihm noch einmal versprach, daß er ihn und seine Nachkommen beglücken wolle. Ich bin Gott, der allerhöchste Gott, ich will dich glücklich machen. Ein grosses Volk soll von dir herkommen, das eigene Könige haben wird. Dieß schöne Land, das ich Abraham und Isak verheissen habe, sey auch dir versprochen! Nach dem Tode sollen es deine Nachkommen besitzen.

Jacob hörte die Anrede mit tiefster Ehrfurcht und Freude an. Der Ort war ihm wegen der neuen Erscheinung nun noch viel heiliger. Er richtete da zum ewigen Denkmal eine Steinsäule auf, und gab dem Ort den Namen Bethel; d. i. Gottes Haus.

Als er weiter in dem Lande herum reisete, starb ihm seine geliebte Rahel an der Geburt eines Kindes. Dieß Kind hieß Benjamin, und war ihm nun auch um seiner Mutter willen desto lieber. Ihr Verlust gieng ihm sehr zu Herzen. Er richtete ihr auf der Strasse, die nach Bethlehem führt, ein Grabmal auf.